

INFOBRIEF MIGRATION UND INTEGRATION IM LANDKREIS HEILBRONN

Oktober 2025

Neues aus dem Sachgebiet „Integrationsplanung“

Online-Befragung zum Ehrenamt im Bereich Integration

Das ehrenamtliche Engagement im Bereich Integration ist ein unverzichtbarer Pfeiler für das Miteinander im Landkreis Heilbronn. Um die Bedürfnisse, Herausforderungen und Perspektiven der Ehrenamtlichen und Kommunen besser verstehen und gezielte Unterstützung zu ermöglichen, führt der Landkreis Heilbronn eine Online-Umfrage durch. Alle ehrenamtlich Engagierten in den Landkreiskommunen sind eingeladen ihre Erfahrungen und Anregungen durch die Teilnahme an der Umfrage bis zum **31.10.2025** einzubringen.

Ziel ist es, Bedarfe sichtbar zu machen, passgenaue Unterstützungsangebote zu entwickeln und den Austausch zwischen Ehrenamt, Kommunen und Landkreis nachhaltig zu stärken. Die Umfrage finden Sie [hier](#). Bei Bedarf kann der Fragebogen auch postalisch oder als PDF via Mail versandt werden.

Für Rückfragen oder weiterführende Informationen können Sie sich an den Ehrenamtskoordinator Herrn Phillip Noe wenden unter der Nummer 0731 994 7168 oder unter p.noel@landratsamt-heilbronn.de.

Die Maßnahme wird finanziert durch das Ministerium für Soziales, Gesundheit und Integration aus Landesmitteln, die der Landtag von Baden-Württemberg beschlossen hat.

Einladung zu Information & Vernetzung: Berufliche Perspektiven schaffen im Landkreis Heilbronn

Das Landratsamt Heilbronn lädt gemeinsam mit dem Verein „[Gemeinsam Perspektiven schaffen e.V.](#)“ herzlich ein zur Veranstaltung „Berufliche Perspektiven schaffen im Landkreis Heilbronn“. Die Veranstaltung richtet sich an ehrenamtlich Engagierte, die in diesem Bereich aktiv sind oder sich einbringen möchten, sowie alle Interessierte. Neben Informationen zu einigen aktuellen Angeboten bietet der Termin die Möglichkeit, sich zu vernetzen und auszutauschen. Es geht dabei v. a. um praxisnahe Angebote für Menschen mit Zuwanderungsgeschichte, die Unterstützung beim Einstieg in den Arbeitsmarkt benötigen, z. B. bei der Arbeitsplatzsuche oder beim Erstellen von Bewerbungsunterlagen.

Wann? Dienstag, 04.11.2025, 16:30 - 19:00 Uhr

Wo? Silcherforum Heilbronn, Lenaustraße 2, 74074 Heilbronn

Veranstalter? Landratsamt Heilbronn in Kooperation mit dem Verein Gemeinsam Perspektiven schaffen e.V.

Bei der Veranstaltung stellen sich die ehrenamtlichen Behördenlotsen im Landkreis Heilbronn sowie die Jobcoaches aus Bad Rappenau vor. Die Jobcoaches begleiten Menschen mit Flucht oder Migrationserfahrung auf ihrem Weg in Arbeit und Ausbildung – und suchen stets Engagierte, um das Angebot auszubauen und ggf. in weiteren Landkreiskommunen etablieren zu können.

Wir freuen uns, wenn Sie am **04.11.2025** dabei sind und gemeinsam mit uns Perspektiven schaffen! Für Snacks und Getränke ist gesorgt.

Zur besseren Planung bitten wir um Anmeldung bis zum **27.10.2025** an integration@landratsamt-heilbronn.de. Sie können jedoch gerne auch spontan teilnehmen.

Veranstaltungshinweise

23.10.2025, 20:00 Uhr, Lauffen

Gesprächsabend mit ZEIT-Journalist Wolfgang Bauer

Der renommierte Journalist, Kriegsreporter und Autor Wolfgang Bauer, bekannt für seine packenden und eindringlichen Reportagen, wird an diesem Abend Einblicke in die aktuellen Entwicklungen in Afghanistan, Syrien und in der Ukraine geben. Dies ist eine Begleitveranstaltung zur Ausstellung „Angekommen in Lauffen“, auf die bereits im letzten Infobrief hingewiesen wurde. Die Veranstaltung findet im Klosterhof, Klosterhof 4, 74348 Lauffen statt. Der Eintritt ist frei.

24.10.2025, 19:00 Uhr, Bad Rappenau

Jubiläum: 10 Jahre Integrationsarbeit im Kurhaus von Bad Rappenau

Vor 10 Jahren wurde die haupt- und ehrenamtliche Initiative „Gemeinsam in Bad Rappenau“ gegründet, woraus feste Strukturen entstanden sind, die seitdem neuzugewanderte Menschen erfolgreich beim Ankommen in Deutschland unterstützen. Das soll gemeinsam gefeiert und gewürdigt werden. Möchten Sie wissen, wie es Geflüchteten geht, die seit 2015 nach Bad Rappenau gekommen sind? Wie haben sie es geschafft, hier ein neues Leben aufzubauen? Wer oder was hat ihnen dabei geholfen? Wie möchten sie und ihre Familien ihre Zukunft in Deutschland weiter gestalten? Am **24.10.2025** wird auf viele Aktivitäten und Projekte zurückgeblickt und es kommen sowohl Menschen zu Wort, die die Integration gestaltet haben, als auch Zugewanderte, die diese Hilfe in Anspruch nahmen, eine Arbeit oder Ausbildung gefunden und ihr Leben neu aufgebaut haben. Es wird ein Abend mit vielen persönlichen Geschichten, die die Besucher berühren und inspirieren sollen. Sie sollen zeigen, wie Integration gelingen kann, wenn zugewanderte Menschen die richtige Unterstützung und Chancen bekommen und diese auch nutzen. Am Ende gibt es im Foyer die Gelegenheit, persönlich ins Gespräch zu kommen und sich über die vielen Zeitungsartikel der letzten Jahre einen Eindruck von der Integrationsarbeit der Haupt- und Ehrenamtlichen in Bad Rappenau zu machen.

Der Eintritt ist frei. Eine Anmeldung ist erforderlich: Jeanette Renk-Mulder, Tel.: 07264 922-375, jeanette.renk-mulder@badrappenau.de und Dolama Tlass-Farzat, Tel.: 07264 922-376, dolama.tlass-farzat@badrappenau.de freuen sich auf Ihre Anmeldung.

08.11.2025, 10:00 - 15:30 Uhr, Heilbronn

Berufspraxistag in der experimenta

Spannende Einblicke in die Arbeitswelt ermöglicht der Berufspraxistag am **08.11.2025** in der experimenta. Bei der Veranstaltung, die unter dem Motto „Technische Innovation und Nachhaltigkeit“ steht, erwartet die Teilnehmer*innen viel Wissenswertes rund um den Berufseinstieg. Über ein Dutzend Unternehmen aus der Region Heilbronn-Franken beteiligen sich und präsentieren ihre Ausbildungsangebote. Teilnehmen können Schüler*innen ab der achten Klasse und deren Eltern. In Praxis-Workshops lernen die Jugendlichen Ausbildungsberufe aus den Bereichen Naturwissenschaft, Technik und Nachhaltigkeit kennen, während es im Eltern-Café Tipps für Angehörige gibt, die ihr Kind bei der Berufsorientierung begleiten möchten. Nebenbei gibt es die Möglichkeit, sich mit den Ausbilder*innen und Auszubildenden der beteiligten Firmen sowie den Vertreter*innen der teilnehmenden Agenturen und Verbände auszutauschen. Ein Vortrag zum Thema „Zukunftsberufe: Deutschland nachhaltig gestalten“ rundet den Berufspraxistag in der experimenta ab. Nützliche Tipps zum Start ins Berufsleben und die Vorstellung von Zukunftsberufen gibt es außerdem an den Infoständen der Bundesagentur für Arbeit, der Handwerkskammer Heilbronn-Franken und der Klimaschutzorganisation myclimate.

Für eine optimale Betreuungsqualität ist die Teilnehmer*innenzahl beim Berufspraxistag begrenzt. Es ist eine Anmeldung bis zum **30.10.2025** erforderlich. Weitere Informationen und die Möglichkeit zur Anmeldung finden Sie [hier](#).

14.11.2025, 14:00 - 18:30 Uhr, Stuttgart

Fachtagung „Frauen mit Einwanderungsgeschichte – sichtbar, engagiert, gleichberechtigt?“

Die Fachtagung ist Teil des Projekts „Digitale Frauenplattform“, welches vom Ministerium für Soziales, Gesundheit und Integration Baden-Württemberg gefördert und in Kooperation mit der Landeszentrale für politische Bildung Baden-Württemberg und der Stadt Stuttgart durchgeführt wird. Zentrales Anliegen des Projekts ist es, eine digitale Frauenplattform aufzubauen, die das Engagement von Frauen mit Einwanderungsgeschichte sowie ihren Organisationen landesweit sichtbar macht sowie einen kommunenübergreifenden Dialog zwischen staatlichen Institutionen und migrantischen Frauenorganisationen initiiert und voranbringt. Diese Veranstaltung bietet eine Plattform für den Austausch über die Teilhabe und Gleichstellung von Migrantinnen und richtet sich an Expert*innen, politische Entscheidungsträger*innen, Vertreter*innen der Zivilgesellschaft sowie interessierte Personen.

Für eine bessere Planung wird um Anmeldung bis zum **11.11.2025** gebeten. Weitere Informationen und die Möglichkeit zur Anmeldung finden Sie [hier](#).

19.11.2025, 13:30 - 14:45 Uhr, online

DeZIM-Talk: 2015-2025 – 10 Jahre „Langer Sommer der Migration“ – Perspektiven auf die Integrationsarbeit vor Ort

Seit dem „langen Sommer der Migration“ 2015/16 sind zahlreiche geflüchtete Menschen nach Deutschland gekommen, zuletzt aus der Ukraine. Begleitet wurde dies von einer Vielzahl öffentlicher Debatten – nicht selten populistisch oder polemisch zugespitzt. Abseits dieser Diskussion leisteten und leisten Kommunen die eigentliche

Integrationsarbeit vor Ort. Dort müssen Unterkünfte geschaffen, Bildungs- und Beratungsangebote ausgebaut, Sprachkurse organisiert und Verwaltungsprozesse angepasst werden – oft unter großem Zeit- und Ressourcendruck. Vor diesem Hintergrund möchte das [Deutsche Zentrum für Integrations- und Migrationsforschung \(DeZIM\)](#) mit Expert*innen aus Wissenschaft und Kommunen eine Bestandsaufnahme vornehmen und einen Ausblick darauf wagen, wie kommunale Handlungsfähigkeit auch zukünftig gesichert werden kann. Dazu soll nach einer kurzen Standortbestimmung seitens der geladenen Gäste gemeinsam mit den Teilnehmenden das Gespräch darüber gesucht werden, wie Kommunen die soziale Teilhabe aller nachhaltig sichern können, im Sinne resilienter Versorgungs- und Angebotsstrukturen.

Es ist eine Anmeldung bis zum **17.11.2025, 18:00 Uhr** erforderlich. Weitere Informationen und die Möglichkeit zur Anmeldung finden Sie [hier](#).

27.11.2025, 16:15 - 20:00 Uhr, Heilbronn

Save the Date: Willkommenskultur in Heilbronn-Franken 2025

Thema: Migration & Medien

Bereits zum zwölften Mal lädt das Kooperationsteam rund um das Welcome Center Heilbronn-Franken zur jährlichen Veranstaltungsreihe „Bausteine einer Willkommenskultur“ ein. Zum Kooperationsteam gehören neben dem Welcome Center der Landkreis Heilbronn und die Stadt Heilbronn, sowie die Agentur für Arbeit Heilbronn, der Kreisdiakonieverband Heilbronn, die Agentur für Arbeit Schwäbisch Hall-Tauberscheidt und das Hohenloher Integrationsbündnis 2025. Dieses Jahr geht es um das Thema „Migration und Medien“, wobei sich die Veranstaltung mit Fake News, digitaler Hetze und toxischen Algorithmen auseinandersetzt, aber auch mit dem Framing von Migrant*innen in Medien und der Medienarbeit aus migrantischer Perspektive. Die folgenden beiden Fragestellungen sind dabei leitend:

- Wie können wir einen reflektierten und faktenbasierten Medienkonsum stärken?
- Wie können wir ein respektvolles und verantwortungsvolles (digitales) Miteinander fördern?

Es werden dazu Keynotes und Workshops stattfinden, außerdem wird es musikalische Unterhaltung geben und ein Get-Together mit Fingerfood.

Zur besseren Planung wird um vorherige Anmeldung gebeten, welche [hier](#) möglich ist. Weitere Informationen zum detaillierten Programm folgen in Kürze auf der Website des [Welcome-Centers Heilbronn-Franken](#).

27.11.2025, 18:00 – 20:15 Uhr, online

Kick-Off des Netzwerks migrantisch geprägter Sportvereine in BW

Unterstützungsangebote & Fördertöpfe kennenlernen

Migrantisch geprägte Sportvereine sind ein zentraler Motor für Integration und gesellschaftlichen Zusammenhalt – auch im Landkreis Heilbronn. Um ihr Engagement zu unterstützen und Herausforderungen gemeinsam zu bewältigen, lädt der Württembergische Landessportbund (WLSB) am **27.11.2025** zum digitalen Kick-Off des Netzwerks migrantisch geprägter Sportvereine in Baden-Württemberg ein. Die Veranstaltung bietet die Möglichkeit, sich mit anderen Vereinen aus der Region auszutauschen,

den [Interessensverband migrantisch geprägter Sportvereine in Deutschland](#) kennenlernen und mit der Initiative „[Roots – Against Racism in Sports](#)“ in den Austausch zu gehen. Darüber hinaus werden aktuelle Fördermöglichkeiten vorgestellt.

Eingeladen sind alle Vereine oder Abteilungen, die sich als migrantisch geprägt definieren – z. B. aufgrund eines hohen Anteils von Menschen mit Zuwanderungsgeschichte unter den Mitgliedern und/oder im Vorstand.

Interessierte Vereine können sich bis zum **17.11.2025** [hier](#) anmelden.

Neues aus dem Bereich Migration und Integration

Staatsanzeiger Award 2026

Der Staatsanzeiger Award zeichnet seit 2021 herausragende Projekte öffentlicher Verwaltungen aus, die durch Kreativität und Innovation gesellschaftliche Veränderungen vorantreiben. In fünf Kategorien, darunter „Bürgerbeteiligung“ und „Kommune für Alle – Soziale Teilhabe“, können Kommunen und Verwaltungen Projekte und Initiativen einreichen. Bewerbungen sind bis zum **31.10.2025** möglich. Weitere Informationen finden Sie [hier](#).

Möglichkeiten zum Nachweis mündlicher Deutschkenntnisse bei Erteilung einer Aufenthaltserlaubnis nach § 25b AufenthG

§ 25b AufenthG eröffnet die Möglichkeit, geduldeten Ausländer*innen eine Aufenthaltserlaubnis zu erteilen, wenn sich die betreffende Person nachhaltig in die Lebensverhältnisse der Bundesrepublik Deutschland integriert hat. Hierfür sind neben weiteren Voraussetzungen hinreichende mündliche Deutschkenntnisse im Sinne des Niveaus A2 des Gemeinsamen Europäischen Referenzrahmens (GER) erforderlich. Die geforderten mündlichen Sprachkenntnisse sind beispielsweise nachgewiesen, wenn ein geeignetes und zuverlässiges Sprachstandszeugnis der Stufe A2 des GER vorgelegt wird (z. B. „Deutsch-Test für Zuwanderer“ des BAMF mit Kompetenzstufe A2).

Generell werden folgende Nachweise bei der Ausländerbehörde des Landkreises Heilbronn akzeptiert:

- Alle vom Bundesamt für Migration und Flüchtlinge anerkannten A2-Sprachnachweise (Goethe, telc, DTZ etc.). Auch ein nicht bestandenenes A2-Zertifikat kann zum Nachweis der Sprachkenntnisse akzeptiert werden, wenn der sprachliche Teil bestanden ist.
- telc-Prüfung „Deutsch A2 Sprechen“

Die Anforderungen an die Deutschkenntnisse sind ebenso erfüllt, wenn eine der folgenden Bedingungen vorliegt:

- Vierjähriger Besuch einer deutschsprachigen Schule mit Erfolg (Versetzung in die nächsthöhere Klasse)
- Hauptschulabschluss oder gleichwertiger deutscher Schulabschluss
- Versetzung in die zehnte Klasse einer weiterführenden deutschsprachigen Schule

- Erfolgreiches Ablegen des deutschen Abiturs
- Studienabschluss an deutschsprachiger Hochschule oder Fachhochschule
- Erfolgreicher Abschluss einer deutschen Berufsausbildung

Förderfond „Welcome Alliance Fund“ der Welcome Alliance

Die [Welcome Alliance](#) ist ein von [ProjektTogether](#) initiiertes Bündnis aus zivilgesellschaftlichen Organisationen, Stiftungen, staatlichen Institutionen und Unternehmen. Das Ziel ist, Ankommensprozesse strukturell zu verbessern und gleiche Teilhabe-Chancen für zugewanderte Menschen zu ermöglichen. Sie unterstützt mit dem privat-öffentlichen „Welcome Alliance Fund“ insbesondere migrantische Organisationen. Es können sich aber auch Einzelpersonen, gemeinnützige Organisationen und Institutionen bewerben, besonders, wenn Kooperationen mit anderen Akteuren angestrebt werden. Es stehen dabei unterschiedliche Fördermöglichkeiten zur Verfügung je nach Entwicklungsstand des Projekts. Die aktuell laufende Bewerbungsfrist endet am **12.11.2025**. Ausführliche Informationen dazu, wie die Förderung funktioniert, finden Sie [hier](#). Weitere Informationen zu den Förderkriterien finden Sie zusätzlich [hier](#).

Neuer Flyer „Was heißt eigentlich Rassismus“ von IDA e.V.

Der neue Flyer „Was heißt eigentlich ... Rassismus?“ des [Informations- und Dokumentationszentrums für Antirassismuserbeit e.V. \(IDA e.V.\)](#) bietet eine fundierte Einführung in das Thema Alltagsrassismus. Er zeigt neben offensichtlichen Formen auch subtile und strukturelle Ausprägungen von Rassismus auf und regt zur Reflexion der eigenen Haltung an. Das Informationsmaterial eignet sich u. a. für Fachkräfte in der Jugendarbeit, die sich in ihrer täglichen Arbeit aktiv und rechtssicher mit rassismuskritischem Handeln auseinandersetzen möchten. Weitere Informationen und die Möglichkeit zum Download des Flyers finden Sie [hier](#).

Vielfaltsbarometer 2025: Zum Stand des Zusammenlebens in Deutschland

Die Akzeptanz von Vielfalt ist zurückgegangen, das zeigt das neue Vielfaltsbarometer, eine repräsentative Befragung der Robert-Bosch-Stiftung. Die Krisen der letzten Jahre haben den gesellschaftlichen Zusammenhalt geschwächt. Von allen untersuchten sieben Vielfaltsmerkmalen ist die Akzeptanz der „ethnischen Herkunft“, das heißt etwa gegenüber Migrant*innen oder Geflüchteten, am stärksten zurückgegangen. Auch der Wert bei religiöser Vielfalt ist besonders niedrig – die stärksten Vorbehalte zeigen sich gegenüber dem Islam. Sie können die Studie [hier](#) herunterladen.

Integration im Faktencheck – Erkenntnisse des DeZIM-Integrationsmonitorings

Die Debatte um Migration und Integration wird häufig emotionalisiert in der Gesellschaft geführt. Sie ist oft geprägt von fehlenden oder falschen Informationen. Das DeZim-Institut hat in einem Beitrag zusammengestellt, was die Daten zu zehn Aussagen sagen, die in Debatten immer wieder zu hören sind. Sie können den Beitrag [hier](#) nachlesen.

Integration Policy Index 2025

Seit 18 Jahren analysiert der [„Migrant Integration Policy Index“ \(MIPEX\)](#) den Stand der Integrationspolitik in 56 Ländern und acht verschiedenen Politikbereichen (u. a. Arbeit, Bildung und Gesundheit). Der neue Report für die EU-Staaten zeigt: Nach einer Zeit der Fortschritte befindet sich die Rechtslage zum Thema Integration in einer Phase der „Stagnation“. Schweden, Finnland und Portugal schneiden am besten ab.

Deutschland liegt europaweit auf Platz sechs – mit Fortschritten im Bereich Staatsangehörigkeit und Arbeitsmarktintegration, aber einer schlechten Note bei Familienzusammenführung und langfristigen Bleibeperspektiven. Sie können den Report [hier](#) herunterladen.

SVR-Reihe „Kurz & Bündig“:

„Zuwanderung zum Zweck der Erwerbstätigkeit“

Ein aktualisiertes Faktenpapier des Sachverständigenrats für Integration und Migration (SVR) stellt wichtige Regelungen der Zuwanderung zum Zweck der Erwerbstätigkeit dar. Das Paket aus Gesetz und Verordnung zur Weiterentwicklung der Fachkräfteeinwanderung im Jahr 2023 hat den rechtlichen Rahmen vor dem Hintergrund des zunehmenden Arbeitskräftemangels weiter ausgebaut. Es hat den deutschen Arbeitsmarkt für Personen mit ausländischen Qualifikationen geöffnet, die nicht als gleichwertig zu deutschen Standards anerkannt sind. Sie können das Faktenpapier [hier](#) herunterladen.

Gerne nehmen wir Veranstaltungshinweise und Anregungen zum Infobrief entgegen! Anmeldungen zum Infobrief können Sie an Herrn Förderreuther richten: J.Foerderreuther@landratsamt-heilbronn.de.